

Teilhabebeeinträchtigung

und der Behinderungsbegriff



Landkreis Northheim
Dezernat III - Jugend und Soziales
Fachbereich 31 – Sozialpädagogische Dienste
Verfahrenslotsen

Marlene Meibom und Cornelia Lässig
02. April 2025

Agenda

- Teilhabebeeinträchtigung und der Behinderungsbegriff - Einführung
- Definitionen
- Entwicklung des Begriffs „Behinderung“
- Teilhabe – zentraler Leitgedanke
- Teilhabe – Zusammenfassung
- Chancengleichheit
- Fazit



Teilhabebeeinträchtigung

und der Behinderungsbegriff - Einführung

Warum ist das Thema relevant?

- Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leben ca. **15%** der Menschen mit einer Behinderung.
- Die **Art und Weise, wie Behinderung definiert und gesellschaftlich verstanden wird**, hat direkte Auswirkungen auf die Lebensrealität der Menschen.
- Der **Begriff „Behinderung“** ist nicht statisch - er hat sich im Laufe der Zeit verändert und weiterentwickelt.
- Der Fokus der **„Teilhabe“** lenkt die Aufmerksamkeit darauf, dass es nicht nur um individuelle Einschränkungen geht, sondern um die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die über Inklusion oder Ausgrenzung entscheiden.



Definitionen

Behinderung – Teilhabe - Teilhabebeeinträchtigung

Behinderung

Bezeichnet eine längerfristige Einschränkung der Funktionalität, die in Wechselwirkung mit Umweltfaktoren zu Barrieren in der gesellschaftlichen Teilhabe führt.

Teilhabe

Bedeutet die Möglichkeit, gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen - in Bildung, Beruf, Freizeit usw.

Teilhabebeeinträchtigung

Beschreibt die konkreten Hindernisse, die Menschen daran hindern, aktiv und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilzunehmen.

Entwicklung des Begriffs „Behinderung“

1. Das medizinische Modell

Lange Zeit wurde Behinderung ausschließlich als individuelles Problem betrachtet, das auf einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung beruht.

- Behinderung wurde als „Defekt“ verstanden, der durch medizinische oder therapeutische Maßnahmen korrigiert werden muss.
- Der Fokus lag auf Heilung oder Kompensation.
- **Kritik:** Das Modell vernachlässigt gesellschaftliche Barrieren und betrachtet Menschen mit Behinderung als Objekte medizinischer Maßnahmen.



Entwicklung des Begriffs „Behinderung“

2. Das soziale Modell

In den 1970er-Jahren entstand eine neue Perspektive:

- Behinderung wird nicht als individuelles Problem, sondern als gesellschaftlich verursachtes Phänomen betrachtet.
- Menschen sind nicht „behindert“, sondern werden durch Umweltfaktoren behindert.
- **Beispiel:** Eine Rollstuhlfahrerin ist nicht durch ihre Lähmung „behindert“, sondern durch Treppen ohne Auszug oder Rampe.



Entwicklung

des Begriffs „Behinderung“

3. Die ICF der WHO

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat mit der Internationalen Klassifizierung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) ein modernes Modell entwickelt:

- Es verbindet medizinische und soziale Ansätze und betrachtet Behinderung als **Wechselspiel** zwischen individuellen Beeinträchtigungen und Umweltfaktoren.
- Es berücksichtigt, dass zwei Personen mit der gleichen Diagnose unterschiedlich stark in ihrer Teilhabe beeinträchtigt sein können - **abhängig von den gesellschaftlichen Bedingungen**.

Das ICF-Modell zeigt, dass die Gesellschaft aktiv dazu beitragen kann, Teilhabebeeinträchtigungen zu minimieren.



Teilhabe

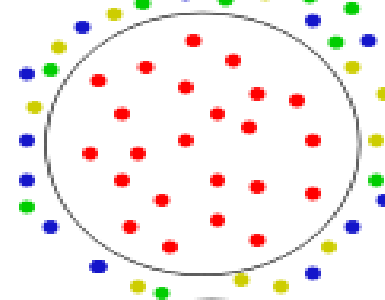
Zentraler Leitgedanke

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) von 2006 betont, dass Staaten verpflichtet sind Barrieren abzubauen und Inklusion zu fördern.

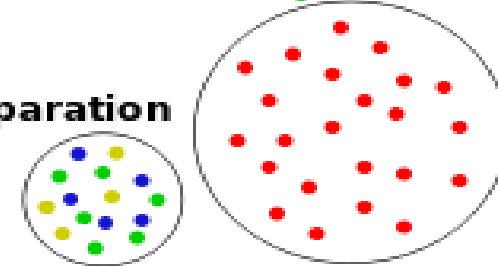
Teilhabe ist ein Grundrecht und bedeutet dass alle Menschen mit (drohender) Behinderung:

- von Anfang an in die Gesellschaft integriert, besser inkludiert werden und
- unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

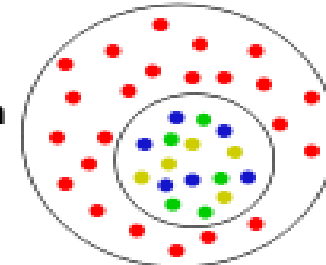
Exklusion



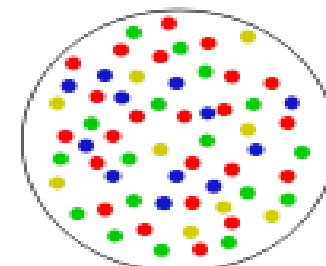
Separation



Integration



Inklusion



Teilhabe

Zusammenfassung

Behinderung entsteht nicht durch individuelle Beeinträchtigungen, sondern durch Barrieren!



physische
Barrieren



soziale
Barrieren



strukturelle
Barrieren

kommunikative
Barrieren



Chancengleichheit

Damit es gerecht zugeht, erhalten alle die gleiche Prüfungsaufgabe:
Klettert auf den Baum!

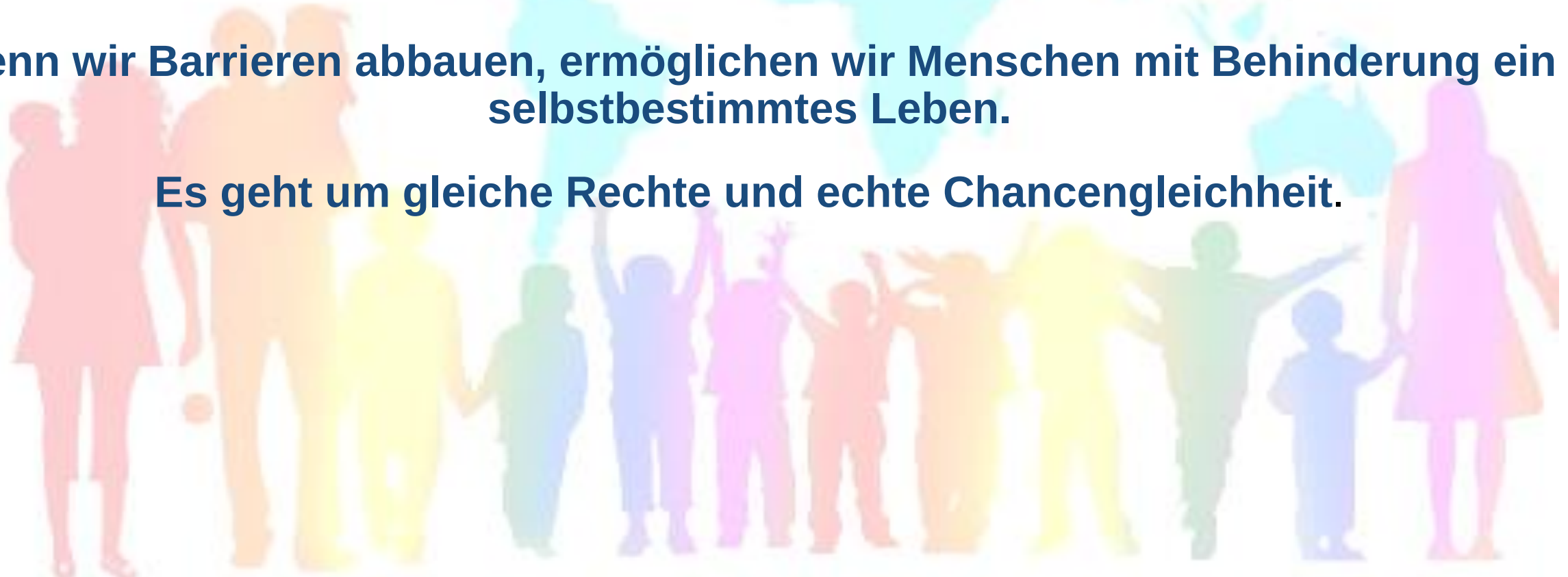


Teilhabe

Fazit

Wenn wir Barrieren abbauen, ermöglichen wir Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben.

Es geht um gleiche Rechte und echte Chancengleichheit.





für Ihre Aufmerksamkeit !